

**Vorlage
für die Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses der Freien Hansestadt Bremen
am 23.09.2021**

TOP 10

Bericht über den aktuellen Stand „Bildungsplan 0-10“

A. Problem

Es ist der gemeinsame Auftrag aller Bildungseinrichtungen, Kinder kontinuierlich über den gesamten Bildungsverlauf in ihren Fähigkeiten und Begabungen zu fördern und die Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und weltoffenen Individuen zu stärken. Mit dem Bildungsplan 0-10 wird der Anspruch verbunden, von der kindlichen Bildungsbiografie ausgehend den Elementar- und Primarbereich durchgängig zu konzeptualisieren. Damit wird die bisherige pädagogische Arbeit in Kitas und Grundschulen auf inhaltlicher, struktureller, personeller und curricularer Ebene anschlussfähig gestaltet. Das individuelle Kind steht im Mittelpunkt aller Überlegungen und damit einhergehend die enge Verzahnung der Lern- und Bildungsorte Familie, Krippe, Kita und Grundschule. Der Bildungsplan 0-10 beruht auf einem gemeinsamen didaktischen Verständnis, betont somit die (inhaltliche) Anschlussfähigkeit und dient den Kitas und Grundschulen als gemeinsame Basis für ihre Arbeit.

Für die Bildungsbereiche und Fächer, Mathematik, Sprache, Ästhetische Bildung, Natur/Umwelt/Technik, Bewegung, Sport und Gesundheit werden fachspezifische Bildungskonzeptionen geschrieben, die die jeweilige (fachdidaktische) Kernidee darlegen, die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen vom Zeitpunkt der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit darstellen und für Mathematik und Sprache in den geltenden Bildungsstandards münden. Dabei stehen immer das einzelne Kind und die Begleitung und Förderung der individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Mittelpunkt. Flankiert wird der Entwicklungsprozess vom Aufbau bzw. der Intensivierung einer systematischen und kontinuierlichen Verbundarbeit zwischen Kitas und Grundschulen – anknüpfend an bereits vorliegende Zusammenarbeitsstrukturen.

B. Lösung

Die Erarbeitung des gemeinsamen Bildungsplans für Kinder im Alter von 0-10 Jahren ist als mehrjähriger und mehrschrittiger Prozess angelegt, in dem Phasen der konzeptionellen Entwicklung durch Phasen der Praxiserprobung ergänzt werden. Bausteine des gesamten Vorhabens sind:

- Pädagogische Leitideen als Fundament der professionellen Arbeit im Elementar- und Primarbereich [abgeschlossen]
- Bildungskonzeptionen für verschiedene Bildungsbereiche [teilweise abgeschlossen]

- Eine gemeinsame Prozessbegleitung (Tandem Kita und Grundschule) für die Begleitung der Pilotverbünde in den jeweiligen Stadtgemeinden [abgeschlossen; Verstetigung intendiert]
- Etablierung einer flächendeckenden Verbundstruktur zur Stärkung der Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen [im Prozess; in Bremerhaven bereits abgeschlossen]

Nachfolgend wird auf den aktuellen Sachstand der dargestellten Bausteine eingegangen.

Der aktuelle Entwicklungsstand und auch die Prozesse des letzten Jahres wurden nachhaltig durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Dies betraf insbesondere die Verbundarbeit zwischen Kitas und Grundschulen sowie die Erprobung der Praxisbeispiele, die auf eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit aller Akteure angewiesen sind. Mithilfe der Unterstützung der Prozessbegleitung wurden ab Herbst letzten Jahres digitale Unterstützungsformate entwickelt und kreative Wege der virtuellen Zusammenarbeit gefunden – dennoch waren die kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie immer prioritär, sodass Prozesse mehr Zeit in Anspruch nahmen als gedacht. Weiterhin wurde pandemiebedingt ein Digitalisierungsschub in den Kindertageseinrichtungen ausgelöst, sodass auch zukünftig vermehrt und da, wo es pädagogisch-didaktisch sinnvoll ist, auf Formen der digitalen Zusammenarbeit zurückgegriffen werden kann.

Zum aktuellen Stand: pädagogische Leitideen und Bildungskonzeptionen

Die pädagogischen Leitideen sind seit Ende 2018 sowohl in gedruckter als auch in digitaler Version verfügbar. Sie werden eingesetzt im Rahmen von Teamsitzungen und Fortbildungen, in der Verbundarbeit zwischen Kitas und Grundschulen sowie in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften.

In den Bildungskonzeptionen werden Bildungsbereiche dargestellt, die sowohl für den Elementar- als auch für den Primarbereich gleichermaßen gelten – maßgebend sind hier die geltende Stundentafel für den Primarbereich, die Hinweise der KMK, die geltenden Rahmen- sowie Lehrpläne und Empfehlungen der Träger von Kindertageseinrichtungen (Positionspapier der AG §78).

Für die Altersspanne 0-10 wird im ersten Kapitel der Bildungskonzeptionen das jeweilige Aufgabenspektrum des Bildungsbereiches/Faches dargestellt und Ziele aufgeführt, die für den Elementar- und Primarbereich gelten. Relevante fachdidaktische Prinzipien, die anschlussfähig an die allgemeinen Ausführungen in den pädagogischen Leitideen sind, werden im zweiten Kapitel konkretisiert. Im dritten Kapitel folgt dann die Darstellung von fachbezogenen Kompetenzen, die die Durchgängigkeit in der kindlichen Bildungsbiografie betonen und denen das vielfältige Spektrum an kindlichen Entwicklungsverläufen zugrunde liegt. Hier wird fachlich das Konstrukt der Anschlussfähigkeit und das der kontinuierlichen Bildungsbiografie operationalisiert. In den beiden Bildungsbereichen Mathematik und Sprache/Deutsch werden im vierten Kapitel die geltenden Bildungsstandards abgebildet..

Die Bildungskonzeptionen und Praxisbeispiele für die Bildungsbereiche Mathematische Bildung, Sprachliche Bildung und Ästhetische Bildung liegen in Gänze seit Herbst 2020 vor. Nach Beratung und Abstimmung mit der Lenkungsgruppe des Bildungsplans 0-10 Jahre und dem Landesinstitut für Schule, stehen sie für die Praxiserprobung den Verbänden zur Verfügung. Hier werden sie von den pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften aus den Pilotverbänden entlang verschiedener Erprobungsaspekte (u.a. zur Kohärenz, Verständlichkeit, Handhabbarkeit sowie zum

Praxisbezug) sorgfältig gelesen bzw. erprobt. Es erfolgt dann eine Rückmeldung an die einzelnen Arbeitsgruppen bis Ende 2021.

Derzeit werden die Bildungsstandards von der KMK überarbeitet und sollen im Frühjahr 2022 verabschiedet werden. Für die Bildungskonzeption Mathematik ergeben sich voraussichtlich keine gravierenden Veränderungen. Bei der Bildungskonzeption Sprache/Deutsch sind jedoch Überarbeitungen und Anpassungen erforderlich, daher ergibt sich eine weitere Überarbeitungsschleife.. Die Überarbeitung der Bildungskonzeptionen soll bis Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Die beiden Bildungsbereiche Natur/Umwelt/Technik sowie Geschichte/Gesellschaft/Kultur, die die Sachbildung bzw. den Sachunterricht abbilden, werden seit April 2021 erarbeitet. Geplant ist, dass die Bildungskonzeptionen und Praxisbeispiele im Schuljahr 22/23 in die Erprobung gehen können, erste Entwürfe sollen zum Winter 2021 bzw. Frühjahr 2022 der Projektleitung vorgelegt werden. Weiterhin wird die Arbeitsgruppe Bewegung, Sport und Gesundheit im Kita- und Schuljahr 2021/22 ihre Arbeit aufnehmen und einen ersten Entwurf bis Sommer 2022 erarbeiten.

Der Bereich der Medienbildung wird als Querschnittsthema konzeptualisiert. Um Synergien zu bereits erarbeiteten Konzepten herzustellen, ist angedacht, den Orientierungsrahmen „Bildung in der digitalen Welt“ um den frühkindlichen Bereich zu erweitern und somit die Phase von 0-6 explizit in den Blick zu nehmen. Hier kann auf die Expertise von „blickwechsel e.V.“ zurückgegriffen werden.

Die tabellarische Übersicht auf der nachfolgenden Seite stellt den aktuellen Entwicklungsstand in den einzelnen Bereichen dar.

Bildungsplan 0-10 Jahre							
2018 -2020				2021 -2023			
				Sachbildung/ Sachunterricht		Bewegung, Sport, Ge- sundheit	Medienbildung
Pädagogische Leitideen	BK Mathemati- sche Bil- dung	BK S Sprachliche Bildung	BK Ästhetische Bildung	BK Natur, Um- welt, Technik	BK Gesell- schaft, Ge- schichte, Kultur	BK Bewegung, Sport, Ge- sundheit	HR
-Grundlage für gemein- same Bildungsverantwor- tung -Grundsätze und Bezugs- punkte für die inhaltliche Bildungs- und Erzie- hungsarbeit	-Lernen gestalten -Aufgaben und Ziele des Bildungsbereichs -Entwicklung von Kompetenzen -Standards am Ende Grundschulzeit* *für Sprache (Deutsch) und Mathematik			Gemeiner Start der AG im April 2021		Start Sommer 2021	Start Sommer 2021
	PB I: Län- gen PB II: Zahlvorstel- lungen	PB I: Erzählen PB II: Schriftspra- che	PB I: Hände in den Künsten PB II: Formen in den Künsten				

Abkürzungen: BK=Bildungskonzeption; PB=Praxisbeispiel; HR=Handreichung

Unterstützungssystem für die Verbundarbeit: Prozessbegleitung

Die Prozessbegleitung in der Stadtgemeinde Bremen wird durch ein Tandem - bestehend aus einer Referentin für den Elementarbereich und einer Referentin für den Primarbereich- umgesetzt und im Rahmen einer Modellphase bis zum 31.12.2024 im Landesinstitut für Schule (LIS) angesiedelt. Eine regelhafte Anbindung in die Organisationsstruktur des LIS ist wird derzeit geprüft.

Die Aufgabe des Tandems besteht zum einen in der operativen Begleitung der einzelnen Verbände mit ihren Einrichtungen, zum anderen in der Begleitung und Unterstützung beim Aufbau einer nachhaltigen verbindlichen Struktur der jeweiligen Verbundarbeit. Ziel ist es, die Erfahrungen der Pilotverbände für die Ausweitung und Implementierung einer flächendeckenden Verbundstruktur in Bremen zu bündeln und davon zu profitieren. Darüber hinaus unterstützt die Prozessbegleitung die Erprobung der jeweiligen Praxisbeispiele und das Einholen der Rückmeldungen zu den Entwurfsvorlagen der Bildungskonzeptionen aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen. Momentan sind die Bildungsbereiche Ästhetische Bildung, Mathematik und Sprache in der Erprobung der Verbände. In Anlehnung an den in Bremerhaven bereits etablierten und bewährten Koordinierungskreis wurde auch in Bremen ein solcher als ein steuerndes Austauschelement implementiert. Jeder Verbund wählte dafür jeweils zwei Verbundsprecher:innen, je eine/n aus dem Kita- und dem Grundschulbereich. Aus den Ergebnissen dieser Gruppen heraus werden die weiteren Unterstützungsmaßnahmen ermittelt und abgestimmt. Um einen Einblick in die Arbeit anderer Verbände zu bekommen und fachliche sowie pädagogische Impulse für die eigene Arbeit zu erhalten, organisiert die Prozessbegleitung Hospitationen und die Reihe des „Kleinen Kinoabends“. Eine gemeinsame Werkstattreihe für Kindertagesstätten- und Schulleitungen wird aktuell in Kooperation mit der Deutschen Schulakademie und der Robert-Bosch-Stiftung entwickelt. Neben den Beratungen zu den fachlichen Schwerpunkten findet durch die Prozessbegleitung auch eine systematische Unterstützung zum Aufbau einer regelhaften Kooperationsstruktur statt.

Weiterhin erhalten Kindertagesstätten und Schulen in der Erprobungsphase des Bildungsplans 0-10 Unterstützungsangebote zu unterschiedlichen Bereichen.. Hierzu zählen Fachfortbildungen zu den jeweiligen Bildungsbereichen sowie, zentrale Fortbildungen, die sich auf die Inhalte der pädagogischen Leitideen und die Umsetzung erfolgreicher Verbundarbeit beziehen, wie z.B. die Sommertagung „Mathe aus dem FF - Faszination und Sachlichkeit der Mathematik“ (30.08. - 01.09.2021). Individuelle Bedarfe der Einrichtungen bzw. Einrichtungsleitungen nach Coaching oder anderen Maßnahmen werden von der Prozessbegleitung nach entsprechender Klärung vermittelt.

Verbundarbeit

Die Verbundarbeit bildet den Kern der Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen und verstärkt die anschlussfähige Zusammenarbeit dieser. Teil dieser regelhaften und systematischen Zusammenarbeit sind strukturelle, methodische und fachliche Formate, die eine abgestimmte Bildungsarbeit auf personeller Ebene unterstützen (z.B. Verbundsprecher:innen und moderierte Verbundtreffen, gemeinsame Kooperationskalender, Unterstützung der Verbundarbeit durch gemeinsame Fachberatung und Fortbildungen).

Die Verbundarbeit, wie in Bremerhaven bereits etabliert, wird auch für Kitas und Grundschulen in der Stadtgemeinde Bremen sukzessive aufgebaut. Langfristig sollen alle Kitas und Grundschulen

in gemeinsamen Verbänden zusammenarbeiten können. Die ersten fünf Pilotverbände aus jeweils ein bis vier Grundschulen und bis zu acht Kitas starteten im April 2019 mit der Erprobung der bis dahin erarbeiteten Bildungsbereiche des Bildungsplans und der Praxisbeispiele. Um die Strukturen aus Klein- und Großverbänden in der Stadtgemeinde zu etablieren, startete im November 2020 die Ausweitung im Stadtteil Gröpelingen: Hier wurden zwei weitere Kleinverbände gebildet, die derzeit das Praxisbeispiel Sprache erproben. Diese bilden mit dem Verbund aus der ersten Pilotphase den Großverbund Gröpelingen. Der Großverbund Osterholz wird voraussichtlich zum zweiten Halbjahr im Schuljahr 2021/22 in die Pilotphase II starten. Die sich daran anschließende Phase der Regelausweitung ist in zwei Etappen untergliedert: Jeweils die Hälfte der noch fehlenden Kindertageseinrichtungen und Grundschulen soll zum Kita-/Schuljahr 2022/2023 bzw. zum Kita-/Schuljahr 2023/2024 mit der Verbundarbeit starten. Der sukzessive Ausbau der Verbundstruktur auf alle Kitas und Grundschulen soll mit dem Schuljahr 2024/25 abgeschlossen sein.

Alle Planungen für das kommende Kita- und Schuljahr 2021/2022 werden unter dem Vorbehalt der Vereinbarkeit Corona bedingter Einschränkungen und Herausforderungen in den Kitas und Grundschulen stattfinden und umgesetzt werden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Der Bildungsplan richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte sowie Kinder und Schüler:innen.

D. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit Bremerhaven ist eingeleitet.

E. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

F. Beschlussvorschlag

Die Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.